

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 24. Neuenbürg, Mittwoch den 24. März 1858.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Die Mitglieder des Amtsversammlungsaußschusses haben sich zu einer Sitzung am Samstag den 27. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, hier einzufinden.

Neuenbürg, den 23. März 1858.

K. Oberamt.
Bäzner.

Revier Langenbrand.

Holzverkauf.

Am 29. d. von Nachmittags 2 Uhr an, werden auf dem Rathhaus in Baldrennach aus den Waldungen Hardt und Buchwald folgende tannene Stangen verkauft:

5675	Stück	16—20'	lang,
3000	"	21—25'	"
175	"	30—35'	"
175	"	über 35'	"
52	Gerüststangen	31—50'	lang und
		4—7"	stark.

Neuenbürg, den 20. März 1858.

K. Forstamt.
Kana.

Forstamt Altensteig.

Rindenverkauf.

Am Samstag den 27. März, Morgens 9 Uhr auf der Forstamts-Kanzlei; vom Revier Altensteig:

70 Klafter sichtene Rinden;

vom Revier Enzklösterle:

33 Klafter sichtene Rinden;

20 " eichene "

25 " birfene "

vom Revier Grömbach:

7 Klafter sichtene Rinden;

vom Revier Hoffstett:

2 Klafter eichene Rinden;

vom Revier Pfalzgrafenweiler

60 Klafter sichtene Rinden.

Altensteig, den 18. März 1858.

K. Forstamt.
Alber.

Forstamt Wildberg.

Stammholzverkauf auf dem Stock
am Montag den 29. März,
auf dem Rathhaus in Schönbronn:

vom Revier Schönbronn:

1000 Stämme aus den Staatswaldungen
Großer und Kleiner Buhler,

vom Revier Nagold:

1200 Stämme aus dem Staatswald Forst.
Wildberg, den 18. März 1858.

K. Forstamt.
Niethammer.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Holzverkauf

am Montag, Dienstag, Mittwoch,
den 29., 30. und 31. März,
im Staatswald Weyler, Abtheilung 3,
Haberteich:

3 Birkenstämme mit 65 C.,

53 tannene Langholzstämme mit 2721 C.,

20 tannene Säglöße mit 712 C.,

223 Nadelholzstangen bis 4" stark, 11 bis
35' lang,

158 Nadelholzstangen 4—7" stark, 30 bis
50' lang und länger,

3 Klafter eichene Scheiter und Prügel,

37½ " buchene Scheiter und Prügel,

3¼ " birfene Scheiter und Prügel,

2½ " aspene Scheiter und Prügel,

41½ " Nadelholzscheiter und Prügel,

11525 Stück buchene Wellen,

5525 " eichene, birfene, aspene,
tannene und Abfallholzwellen.

Das Stammholz und Kleinnutzholz kommt
am 31. März zum Verkauf.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag
Haberteich.

Wildberg, den 18. März 1858.

K. Forstamt.
Niethammer.

Floßinspektion Calmbach.

Ueber die in Verbindung mit der Correction
des Nagoldflusses bei den sog. rothen Ränklen

stehende Grab- und Maurerarbeit, mit einem Voranschlag von 247 fl. 15 fr. wird

Montag den 29. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr,

an Ort und Stelle ein Abstreichsaccord vorgenommen, was die betreffenden Schultheissenämter geeignet bekant machen wollen.

Calmbach, den 20. März 1858.

R. Floßinspektion.

H ö f e n.

Abstreich von Bau-Arbeiten.

Eine nothwendig gewordene Reparation am hiesigen Schul- und Rathhaus erfordert nach dem Ueberschlag folgende Arbeit im beigesezten Betrag:

- 1) Schreiner-Arbeit 15 fl. 12 fr.,
- 2) Glaser-Arbeit 52 fl. 20 fr.,
- 3) Anstrich- u. Gypser-Arbeit 104 fl. 38 fr.,
- 4) Verschindlung 440 fl.
- 5) Schlosser-Arbeit 13 fl. 12 fr.,
- 6) Zimmer-Arbeit 16 fl. 48 fr.,
- 7) Maurer-Arbeit 8 fl.

650 fl. 10 fr.,

Diese Arbeiten werden

am Ostermontag den 5. April 1858,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Schultheissenamt:

Leo.

Sch ö m b e r g.

Hiesige Gemeinde verkauft Donnerstag den 25. März, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathszimmer 10 1/2 Scheffel 1 Simri Roggen und 11 1/2 Scheffel Haber gegen baare Zahlung.

Schultheiß Dittus.

Privatnachrichten.

D o b e l.

Dankfagung.

Für die Abgebrannten sind weitere Gaben eingegangen: Von der Redaktion des Enztbälers 10 fl. 48 fr., von Hrn. Revf. Asfalg 2 fl., von Hrn. Schultheiß Bürkle von Schwann 3 fl., von Hrn. Hirschwirth Barth von da 1 fl., durch Hrn. Dec. Eisenbach von Hrn. Albert Luz in Neuenb. 1 fl., Hrn. Kübler Peuchle von da 30 fr., Hrn. Schultheiß Glauner in Gräfenhausen 1 Paket Hosenzeug, Gemeinde Schömberg Collette 7 fl. 36 fr., desgl. Waldrennach 10 fl. 3 fr., Hrn. Schultheiß Bäuerle in Engelsbrand 48 fr., Hrn. Schultheiß Rittmann von Grunbach 1 fl., Hrn. Schultheiß Becker von Dittenhausen 30 fr., Hrn. Schultheiß Leo von Höfen 2 fl. 42 fr. und 1 Paket Kleider, Hr. N.N. von Neuenb. 24 fr., vom Schultheissenamt Höfen Collette 13 fl. 42 fr., Redaktion des Enztbälers 4 fl. 30 fr., von Hrn. Pfarrer Schall in Schömberg ein Paket Kleider, von Hrn. Pfarrer Steinbeis in Calmbach 6 neue Hemden und 5 Pfund Seife, von Hrn. N.N. in Rothensohl 12 fr., durch Hrn. Pfarrverweser

Moser in Gräfenhausen Kirchen-Collette von Gräfenhausen 26 fl. 3 fr., von Obernhausen 14 fl. 8 fr., Arnbach aus der Gemeindepflege 10 fl., von Oberniebelsbach 8 fl. 16 fr., von Unterniebelsbach 5 fl., von den Confirmanden des Kirchspiels 5 fl. 28 fr., zusammen 68 fl. 55 fr., von Hrn. Vohnenberger in Neuenbürg 1 fl. 6 fr. Im Namen der durch diese reichen Liebesgaben beglückten Empfänger wünschen wir den Gebern Gottes Segen.

Den 22. März 1858.

Pfarrer Käferle. Schultheiß Schuon.

N e u e n b ü r g.

Spiegel und Spiegelgläser

bei

G. Fr. Weiß, Witwe.

W i l d b a d.

Freudenstädter und Niederländer

Waldsägen,

ächte französische

Pferdestriegel

mit Geschmack gearbeitet und dauerhaft,

Gewässerte Stockfische,

neue holländische

Häringe und Sardellen,

neuer dreiblättriger

Kleesamen

besten Qualität bei

Th. Klunzinger.

H ö f e n.

Heu-Verkauf.

80 Centner gutes Heu verkauft

Schultheiß Leo.

N e u e n b ü r g.

Drei Abonnenten des Schwäbischen Merkurs und des Beobachters suchen vom 1. Juli ab einen vierten Mitleser von hier oder auswärts. Das Nähere bei

Amtspfleger Fischer.

W i l d b a d.

Cigarren.

Größere Cigarren-Einkäufe bestimmen mich mit meinem Lager etwas zu räumen und erlaube ich mir daher als besonders preiswürdig zu empfehlen:

Abgelagerte Pfälzer Cigarren gute Waare, à 6 fl., 8 fl., 10 fl. per 1000 Stück,

Bremer und Hamburger Cigarren à 14 fl., 16 fl., 18 fl., 20 fl., 24 fl., 28 fl.,

Havannah Cigarren von 35 bis 140 fl. per 1000 Stück.

Friedr. Keim,

zum Döfen.

N e u e n b ü r g.

Einen neuen Sopha verkauft

Sattler Eberle.



W i l d b a d.

Beachtenswerthe Anzeige.

Ich beehre mich ergebenst mein Lager für die kommende Saison bestens zu empfehlen, bestehend in Thibets, Wollatlas, Pompasins, Lustres, Orleans, Parisiennes, Travers, Twils, Castings, Poil de chevres, Plaids, Napolitains, Tartan, Cassinetten, Rock- und Hosentoffen, sämmtlich sortirt in allen Farben und zu allen Preisen, Calicos (3½) Jaconnets, Druckkattune, Zeuglen, Kölsche, Bettbarchente, Drilliche, Hosenzengen in Baumwolle, Woll- und Baumwollbiber, Gesundheitsflanellen, Unterleibchen und Hosen für Herren und Damen in Wolle und Baumwolle, gestrickt und gewoben, Meublestoffen 5 und 10 Viertel breit, Meuble-Calicos, Long-Chales und viereckig in allen Größen und Farben, Halstüchern, Taschentüchern ächt leinen und farbig und weiß, Servietten, Tischtüchern, Tisch- und Handtuchzeugen, Leinwand, irländische, holländische, schlesische und inländische u., Tisch- und Commodedecken in Wolle, Halbwolle und Baumwolle, in allen Größen und Farben, Vorhangstoffen in Molls und Jaconnets, façonirt und glatt, Shirtings, Doppeltüchern, Canefassen, Glanzpergal, Strick- und Webgarnen, alle Sorten Kleiderauspuzen, Hut- und Chemisettenbändern und noch sehr vielen hier nicht genannten Artikeln; ferner verkaufe ich ganz seidene farbige Kleiderstoffe à 1 fl., 11 Achtel breite schwere Zeuglen und Kölsche à 16 kr., Hosenzenge von 12 bis 24 kr., sämmtlich sehr guter Qualität und in ganz neuen Mustern. In Folge der durch meinen Agenten auf der letzten Leipziger Messe bewirkten günstigen Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, zu auffallend billigen Preisen verkaufen zu können, unter Garantie ächter guter Waare.

Während des hiesigen Marktes den 25. d. Mts. verkaufe ich nur in meinem Laden neben der neuen Apotheke und lade ich höflichst zu zahlreichem Besuche ein.

B. Mayer, Kaufmann.

W i l d b a d.

Bettfedern, schön weiß und staubfrei, Tisch- und Möbel-Wachstuch, Stuck-Wachstuch und Wachstafent, stets auf Lager, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

B. Mayer, Kaufmann.

N e u e n b ü r g.

Von der berühmten

Tapeten und Rouleaux-Fabrik

A. Schill in Stuttgart

habe ich Tapeten-Musterkarten, mit sehr schönen und verschiedenen neuen Dessins vermehrt erhalten. Ich empfehle zu geneigten Bestellungen, die ich annehme und bestens besorge.

Cari Eberle,
Sattler und Tapezier.

W e i l d i e S t a d t.

Bei mir sind von jetzt an und über die ganze Saatzeit billig und ächt zu haben:

Ewiger- und Zbl. Kleesamen, Esperfasen, Dreißgauer Hansfasen, und Seeländer oder Rijaer Weinsamen.

Schüß, zum Löwen.

E n z f l ö ß e r l e.

Gegen gesetzliche Sicherheit können aus hiesiger Ortsarmen-Pflege bis 24. Mai d. J., 150 fl. ausgeliehen werden.

Schuldheiß Stieringer.

H e r r e n a l b.

Bäume-Verkauf.

Unterzeichneter hat diesen Frühling mehrere hundert, bereits tragbare und zwar der besten und fruchtbarsten Sorten, Birnbäume um billigen Preis zu verkaufen.

J. Pfrommer, Bäckermeister.

N e u e n b ü r g.

200—300 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei

J. F. Bärenstein.

N e u e n b ü r g.

Ungefähr 8—10 Ctr sehr gutes Dehmb ist zu verkaufen.

Wo sagt die Redaktion.

Vese-Unterhaltung heute Abend 7½ Uhr.

Landwirthschaftliches.

Am Feiertag Maria Verkündigung den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr ist Sitzung des landw. Ausschusses im Gasthof zur Krone dahier. Neuenbürg, den 23. März 1858.

A. A:
der Secr. d. l. B.
Landel.

Guter Rath beim jezigen schlechten Stand der Kleefelder.

(Schluß.)

Statt des Incarnatklees kann auch über die lückenhaften Kleefelder italienisches Raygrass gesät und eingeeget werden, welches die Lücken gut ausfüllt und bei nicht zu trockener Witterung mit dem Klee zweimal gemäht werden kann. Dasselbe ist in den Samenhandlungen um 20—22 fr. per Pfund zu haben und sind zu seiner alleinigen Aussaat per Morgen 25 Pfund erforderlich, von welchen im Verhältniß der vorhandenen Kleestücke abgebrochen wird.

Auch der gewöhnliche rothe Klee kann noch zu einem guten Schnitte und nachheriger reichlicher Weide in diesem Jahre gebracht werden, wenn er, wie der Incarnatklee, ohne Ueberfrucht gesät wird. Man kann zu diesem Zweck die mißglückten Kleefelder recht bald pflügen und pulvern und den Klee in gewöhnlichem Maße auffäen; Ende August gibt er einen reichlichen Schnitt, wenn er in der Blüthe steht, und kann dann zu Winterfrucht einjährig wie sonst bestellt werden. Damit ihm die häufige Trockenheit des Mai's nicht schadet, muß man möglichst früh säen. Man kann aber auch den für das Jahr 1859 jezt zu säenden Klee im Herbst sicher zu Einem Schnitte benützen, wenn man ihn einfach in das Sommerfeld allein ohne Sommerfrucht säet; er wird im Herbst einmal gemäht und gibt nachher abgeweidet im nächsten Jahre einen sicherern Ertrag, als der unter Sommerfrucht gesäete. Er kommt so im ersten Jahre nur 3—4 Wochen später zum Mähen, als der Incarnatklee.

Für leichtere und mittlere Böden eignet sich in die mißrathenen Kleefelder auch ohne Dünger der Spörgel zu Futter. Die Aecker werden gepflügt, wenn es bis Mitte April seyn kann, besser zweimal, recht klar abgeeggt und 10—12 Pfund feinen Samen mit einer Dornegge eingeeget; auch kann das Walzen dieses Dorneggen vertreten, da er dann besser zu mähen ist. Es muß aber Spergula maxima und nicht Spergula arvensis ausgesät werden; letzterer gibt wenig Ertrag und bleibt gerne als — wenn auch weniger schädliches — Unkraut im Acker. Das Pfund Spergula maxima kostet bei den norddeutschen Samenhandlungen 9 fr., in Süddeutschland ist er leider nicht zu haben, obwohl er für Sandböden für alle Zeiten als Futterpflanze zu empfehlen ist. Nach 10 Wochen kann er auf Pyramiden zu Heu gemacht werden, wobei man dann durch Dreschen wieder hinreichend Samen erhält. Hier auf dem Versuchsfeld gab er seit mehreren Jahren im Durchschnitt 28 Ctr. Heu und 4 Ctr. Samen per Morgen. Zu Grünfutter wird er etwas früher gemäht.

Wem der Klee ausgegangen ist, der muß, wenn er nicht im Herbst von Futterroggen oder Incarnatklee gesät hat, oder wenn ihm keine Luzernfelder zu Gebot stehen, fürs Frühjahrsgrünfutter zu den Wiesen greifen, da alle übrigen

Gewächse erst den zweiten Kleeschnitt erzeu. Deshalb kann auch der Anbau der Luzerne, dieses sichersten aller Futtergewächse, nicht genug empfohlen werden.

Alle diese Vorschläge geben hauptsächlich auf Ersatz des Grünfutters für die zweite Hälfte des Sommers hinaus; für Futter auf den fünfzig Winter kann theils durch seinen erweiterten Anbau, theils auch durch Stoppelfrüchte gesorgt werden, wozu sich, wie im vorigen Jahre angegeben, Spörgel, Buchweizen, auch Wicken und Erbsen im Gemenge mit Haber eignen. Man wird aber auch wohl daran thun, in Wirtschaften, in welchen noch kein zu starker Wurzelbau statt findet, für dieses Jahr alsbald mehr Wurzeln nämlich Runkeln, Kohlrüben und Kartoffeln zu bauen, um dadurch mit Stroh im nächsten Winter das etwa ausfallende Kleeheu zu erzeu.

Hohenheim.

Walz.

Der amtliche Bericht über die im vorigen Herbst zu Cannstadt veranstaltete Obst- und Traubenausstellung ist nun erschienen und es sind in demselben diejenigen Obstsorten namhaft gemacht, welche sich durch ihre Tragbarkeit und durch besondere Tauglichkeit zu Most- oder Tafelobst auszeichnen. Für den hiesigen Bezirk lassen sich mit Rücksicht auf die raube Lage der meisten Markungen folgende Sorten besonders empfehlen.

- 60 Calwillartiger Winterrosenapfel, Danziger Kantapfel;
 - 65 Weiße Wachsreinette (ein sehr spätblühender Herbstapfel);
 - 144 Rechte graue französische Reinette;
 - 149 Große Raßler Reinette (sehr fruchtbar und lange haltbar);
 - 154 Englische Wintergoldparmäne;
 - 160 Luikenapfel;
 - 171 Großer rheinischer Bohnapfel (an Straßen, spätblühend);
 - 186 Blauschwanz, bedusteter Langstiel (an Straßen);
 - 299 Prinzenapfel, Ananasapfel (spätblühende).
- Von Birnen folgende:
- 32 Wildling von Mone;
 - 126 Schneiderbirne;
 - 140 Rechte Braubirne;
 - 141 Wolfsbirne;
 - 143 Wildling von Einsiedel (an Straßen);
 - 180 Harigelsbirne (spätblühend).

Beim Ankauf von solchen für die hiesige Gegend geeignete Obstbäume hat man sich aber zunächst an zuverlässige Baumzüchter zu wenden. Vor herumziehenden Baumhändlern ist schon deshalb zu warnen, da ihre Bäume in der Regel schon durch den Transport gelitten haben, nicht selten die Wurzeln ausgetrocknet sind und deshalb nicht mehr anwachsen.

Bezüglich des Einsezens wird auf Nr. 24 bis 27 des Enzthälers von 1854 verwiesen und vor der Wahl eines nassen Feldes wie vor zu tiefem Einsezzen noch besonders gewarnt.

E. Fischbach.